

PHASE 10 UND PHASE 0 [1]

PHASE 0 UND PHASE 10

Kreislaufplanung als Schlüssel zur Bauwende

WIE MUSS DER PLANUNGSPROZESS AUSSEHEN, UM SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE ANLIEGEN VERFOLGEN ZU KÖNNEN?

In einem zunehmend beschleunigten Bauprozess wird derzeit möglichst rasch mit der Gebäudeplanung begonnen. Vorangehende Bestands- und Bedarfsanalysen – Phase 0 – kommen für gewöhnlich zu kurz. Nach Fertigstellung wird dokumentiert und gleich das nächste Projekt in Angriff genommen. Für eine kritische Nachbetrachtung während der Nutzung – Phase 10 – fehlen meist die finanziellen Mittel. Doch ein Projekt beginnt weit vor Machbarkeitsstudien und Umsetzung und lebt lange über Pressebilder hinaus. Seit den 1960er Jahren wird die Wichtigkeit einer partizipativen Bedarfserhebung proklamiert, jedoch wird diese viel zu selten umgesetzt. Über eine kritische Nutzungsanalyse wurde bisher kaum diskutiert.

Beide Phasen sind somit auch heute noch nicht ausreichend im Leistungsbild¹ von Architekt*innen abgebildet. Sollen Architekt*innen soziale und ökologische Anliegen konsequent und flächendeckend verfolgen, so muss sich das Planungsmodell entscheidend ändern. In einer Welt, in der das Neubauen weniger relevant wird, muss dieser erweiterte Zeitrahmen künftig zum Handlungsspielraum von Architekt*innen werden.⁽¹⁾ Das Zusammenwirken von Phase 0 und Phase 10 könnte Planungsprozesse in einen ganzheitlich gedachten Kreislauf bringen und damit der Schlüssel für eine sozial verantwortliche Bauwende werden.

EN >

¹ „Leistungsbilder“ regeln Zuständigkeiten in Planungs- und Bauprozessen. Als Handlungsflächen halten sie fest, wer welche Tätigkeiten in welcher Projektphase zu erbringen hat.

Ansprechperson: silvester@zkmb.at

PHASE 0 AND PHASE 10

Circular Planning as the Key to the Construction Turnaround

WHAT DOES THE PLANNING PROCESS HAVE TO LOOK LIKE TO BE ABLE TO PURSUE SOCIAL AND ECOLOGICAL CONCERNS?

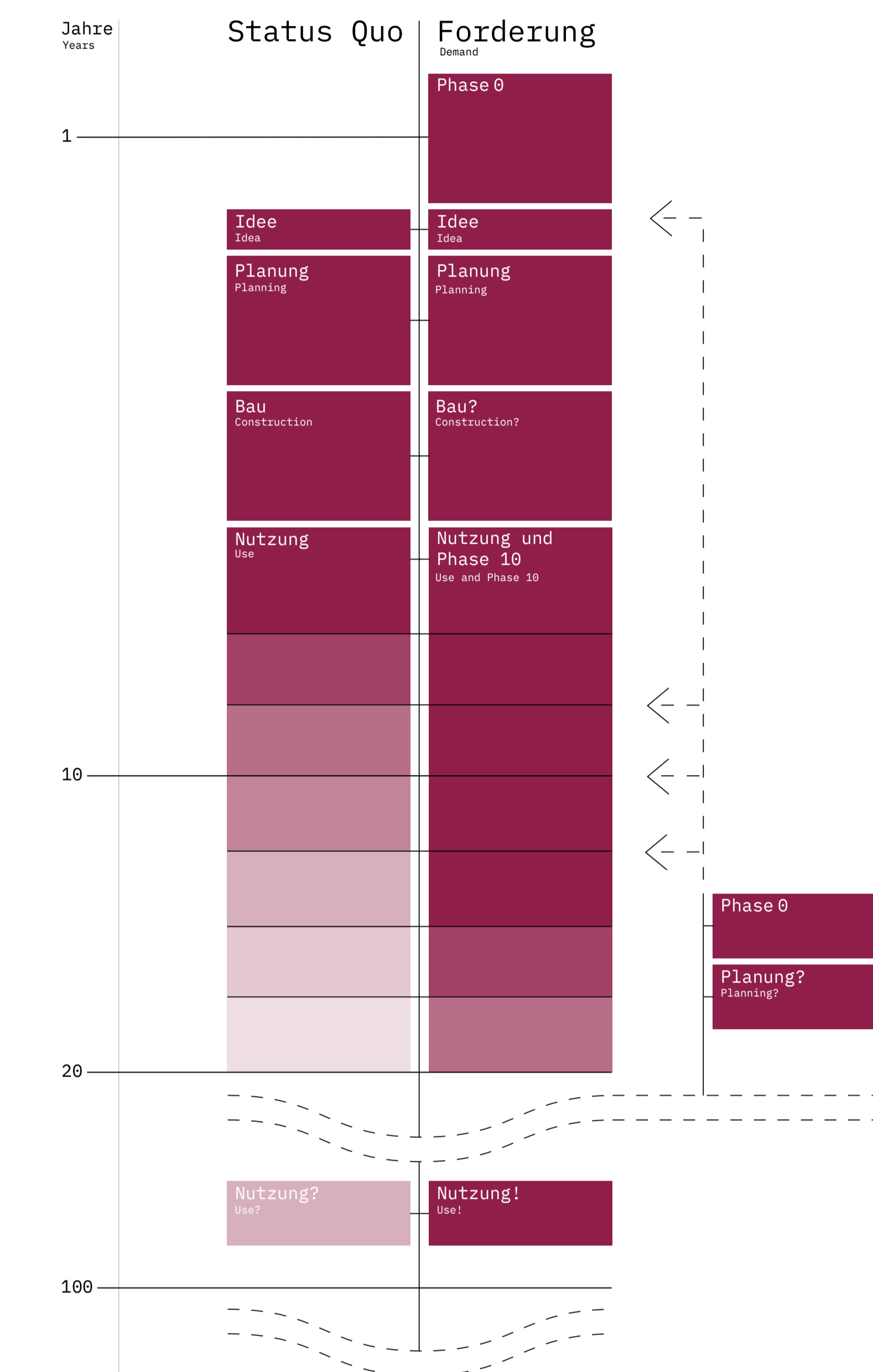
In an increasingly accelerated construction process, building planning is currently being started as quickly as possible. Previous existing building stock and needs assessments – Phase 0 – usually come up short. After completion, everything is documented and the next project commences immediately. For a critical usage analysis – Phase 10 – there is usually a lack of financial resources. But a project begins well before feasibility studies and implementation and lives long beyond press photos. The importance of a participatory needs assessment has been proclaimed since the 1960s, but this is implemented far too seldom. Up to now, there has hardly been any discussion about a critical usage analysis.

Both phases, therefore, are still not sufficiently reflected in the architects' service profile.² If architects are to pursue social and ecological concerns consistently and comprehensively, the planning model must change significantly. In a world where new construction is becoming less relevant, this extended time frame must become the scope of action for architects in the future.⁽¹⁾ The interaction of Phase 0 and Phase 10 could bring planning processes into a holistically conceived cycle and thus become the key to a socially responsible construction turnaround.

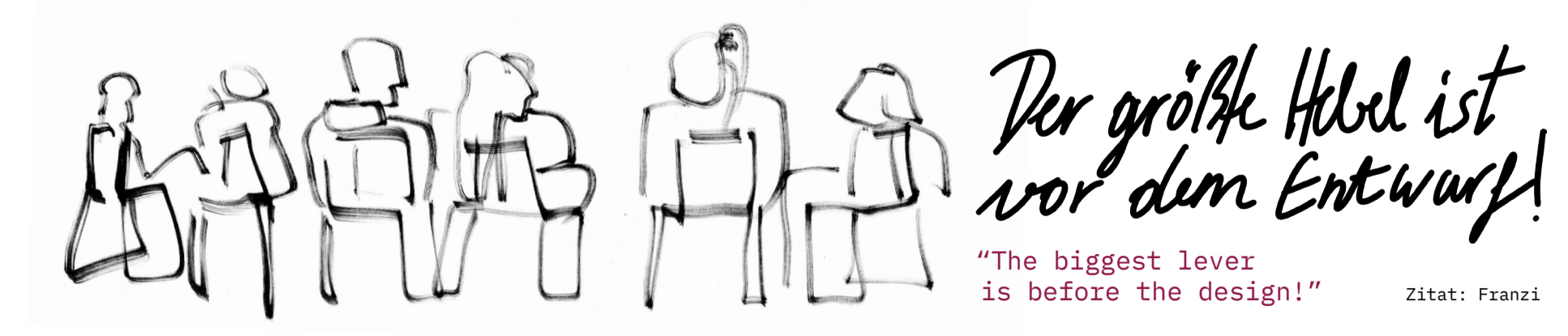
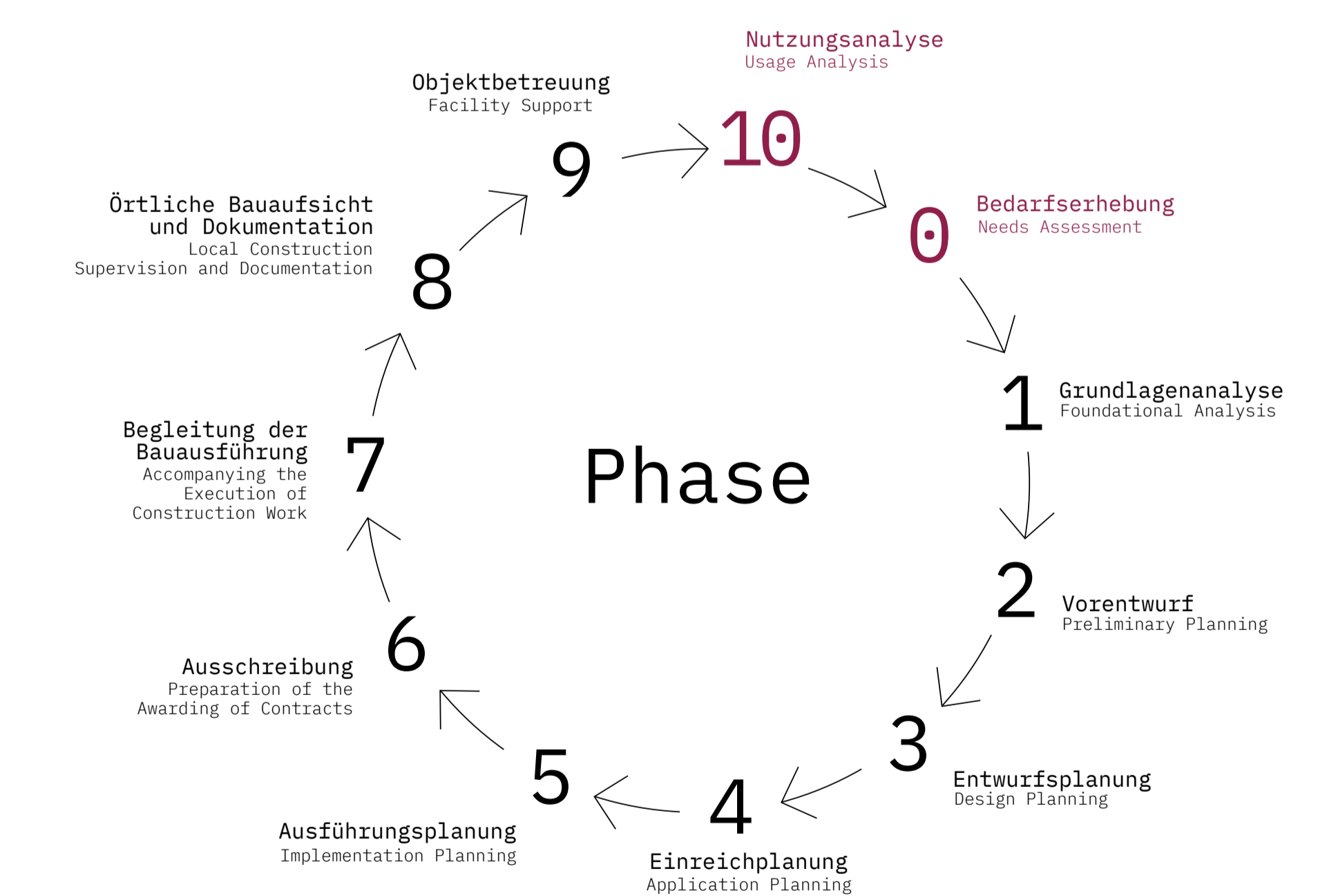
Contact: silvester@zkmb.at
< DE

² „Service profiles“ regulate responsibilities in planning and construction processes. As strands of action, they record who has to perform which activities in which project phase.

Planungsprozesse Planning Process



Kreislaufplanung Circular Planning



PHASE 10 UND PHASE 0 [2]

Was sollen Phase 0 und 10 beinhalten?

Eigener Vorschlag der Aufgaben, die Teil der Phasen 0 und 10 sein sollen – nach Vorbild der bestehenden Architektur Leistungsphasen (LPH) 1-9.

Quelle: Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen, Leistungsmodell Objektplanung – Architektur [LPH 04], www.azchng.at

LPH 0 Bedarfserhebung*	LPH 10 Nutzungsanalyse
<p>Grundleistungen in interdisziplinären Teams mit Expert*innen aus angrenzenden Fachgebieten:</p> <p>a) Erheben des grundlegenden Bedarfs von Gemeinde und Region</p> <p>b) Erheben des regionalen Bestands – Gibt es geeignete Strukturen zur Weiternutzung?</p> <p>c) Falls ja, Prüfen des lokal ausgewählten Bestands</p> <p>d) Partizipative, ganzheitliche, inklusive Bedarfsplanung</p> <p>e) Vorverhandlung über Umweltverträglichkeit</p> <p>f) Aufstellen der Leistungsbeschreibungen als Grundlage einer detaillierten Prozessbeschreibung</p> <p>g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse</p> <p>h) Öffentliches Bereitstellen und Kommunizieren der Ergebnisse als Grundlage für die Weiterentwicklung des Ortes und zukünftiger Projekte</p>	<p>Grundleistungen in interdisziplinären Teams mit Expert*innen aus angrenzenden Fachgebieten:</p> <p>a) Jährliche Objektbegehungen zur Feststellung der bedarfsgerechten, sozialen Nutzbarkeit</p> <p>b) Besiedlungs- und Nutzungsbegleitung über den Zeitraum von drei Jahren</p> <p>c) Alle 5 Jahre: kritische Objektbegehungen zur Feststellung der baulichen und ästhetischen Qualität, sowie der Umweltverträglichkeit während der Nutzung</p> <p>d) Kontinuierliches Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse</p> <p>e) Öffentliches Bereitstellen und Kommunizieren der Ergebnisse als Grundlage für zukünftige Vorhaben verwandter Bedarfe, Typologien und Baumtypen</p>
<p>Besondere Leistungen</p> <p>1. Weiterführende Bestands- und Potenzialanalysen</p> <p>2. Beschaffen von Unterlagen, die für das Vorhaben erheblich sind</p> <p>3. Nachweise, insbesondere diversitäts- und inklusionsverträglicher und sozioökonomischer Machbarkeit, für die Erlangung behördlicher Zustimmung im Einzelfall</p> <p>4. Projektstrukturplanung</p> <p>5. Zusammenstellen der Anforderungen aus Zertifizierungssystemen</p> <p>6. Verfahrensbetreuung, Mitwirken bei der Ausübung von Planungsleistungen</p>	<p>Besondere Leistungen</p> <p>1. Exzerpieren von kleinst möglichen, nachträglichen Eingriffen zur Verbesserung der Nutzbarkeit</p> <p>2. Fortschreiben und Adaptieren der Nutzungsraumbücher</p> <p>3. Fortschreiben des Instandhaltungskonzepts und der Pflegeanweisungen</p>

What should Phase 0 and 10 contain?

A separate proposal of the tasks that should be part of Phases 0 and 10 – modelled on the existing architecture service phases (LPH) 1-9.

Source: Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen, Leistungsmodell Objektplanung – Architektur [LPH 04], www.azchng.at

LPH 0 Needs Assessment*	LPH 10 Usage Analysis
<p>Basic Services in interdisciplinary teams with experts from related fields:</p> <p>a) Assessing the basic needs of the community and region</p> <p>b) Survey of the existing building stock in the region (Are there suitable structures for further use?)</p> <p>c) If yes, checking the locally selected existing building stock</p> <p>d) Participatory, holistic, inclusive needs planning</p> <p>e) Pre-negotiation on environmental compatibility</p> <p>f) Establishing the service descriptions as the basis for a detailed process description</p> <p>g) Summarizing, explaining and documenting the results</p> <p>h) Publicly providing and communicating the results as a basis for the further development of the location and future projects</p>	<p>Basic Services in interdisciplinary teams with experts from related fields:</p> <p>a) Annual property inspections to determine needs-based, social usability</p> <p>b) Settlement and usage support over a period of three years</p> <p>c) Every five years: critical property inspections to determine the structural and aesthetic quality, as well as the environmental compatibility during use</p> <p>d) Continuously summarizing, explaining and documenting the results</p> <p>e) Public provision and communication of the results as a basis for future projects of related needs, typologies and construction methods</p>
<p>Special Services</p> <p>1. Further existing building stock and potential analyses</p> <p>2. Obtaining documents that are relevant to the project</p> <p>3. Evidence, especially diversity and inclusion-friendly and socio-economic feasibility, for obtaining official approval in individual cases</p> <p>4. Project structure planning</p> <p>5. Compilation of the requirements from certification systems</p> <p>6. Process support, participation in the award of planning services</p>	<p>Special Services</p> <p>1. Working out the smallest possible subsequent interventions to improve usability</p> <p>2. Updating and adapting the space usage registers</p> <p>3. Updating of the maintenance concept and the caretaking instructions</p>

Die Werkzeuge gibt es, wir müssen sie nur anwenden!
 "The tools are there, we just have to use them!"
 Zitat: Julia

ES GEHT NICHT NUR UMS BAUEN!

"It's not just about building!"
 Zitat: Hanna

Warum brauchen wir Phase 0 und 10?

Wir müssen mehr lernen von gemachten Projekten und bedarfsorientierter planen!

POSITION

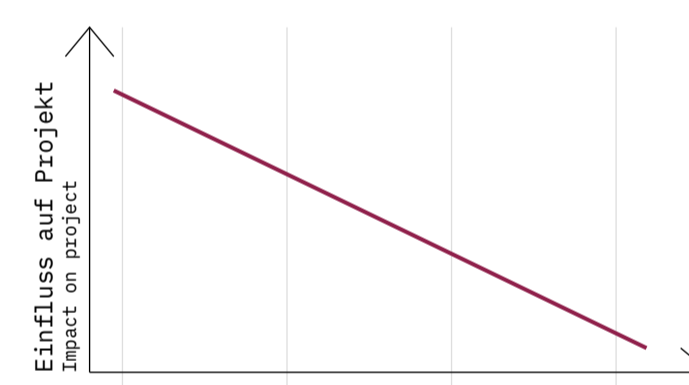
Kreislaufplanung schafft einen kollektiven Lernprozess. Die Erkenntnisse aus Phase 10 „Nutzungsanalyse“ werden öffentlich zugänglich gemacht und in die Phase 0 „Bedarfserhebung“ neuer Projekte überführt. Diese Kreislaufplanung schafft eine Fehlerkultur, die es erlaubt, voneinander zu lernen, um die gebaute Umwelt zukünftig bedarfsorientiert und umsichtig zu gestalten.

Phase 10:

Erst in der Nutzung zeigt sich, wie zukunftsfähig ein Projekt tatsächlich ist, welche Details und Materialien sich bewähren und wie viel vom proklamierten sozialen und ökologischen Mehrwert erhalten bleibt, sobald Gewährleistungsfristen abgelaufen sind. Eine unabhängige Prüfung durch wiederholte Nutzungsanalysen führt zu einer Verlängerung der Lebensdauer von Gebäuden und schützt vor Leerstand oder Abbruch. Sie sichert und verbessert Qualität, ermöglicht kollektives Lernen und liefert uns allen Wissen für zukünftige Projekte.

Phase 0:

Wir haben den größten Einfluss darauf, was gebaut wird, bevor Auftraggeber*innen die finale Bauaufgabe bestimmen. Hier wird entschieden, welchen Bedarf es tatsächlich gibt, wo und was für diesen spezifischen Standort relevant ist, und wie viel Platz einem sozialen und ökologischen Mehrwert eingeräumt wird. Vielleicht braucht es nicht mehr als eine Umnutzung? Oder gar keinen architektonischen Eingriff?



Bfragen alleine ist noch keine Analyse!
 "Asking alone is not analysis!"
 Zitat: Anna

POSITION

Phase 0 und Phase 10 brauchen wir für die zukunftsfähige Entwicklung von Stadtteilen, Gemeinden und Regionen. Diese Analysen kommen Nutzer*innen zugute und jenen Menschen, die in diesem geteilten Raum leben. Durch kooperative Bedarfserhebungen und kritische Analysen können Menschen an der Gestaltung ihrer Umgebung teilhaben und zur Verbesserung zukünftiger Raumangebote beitragen.

Why do we need Phases 0 + 10?

We have to learn more from completed projects and plan in a more needs-based way!

POSITION

Circular planning creates a collective learning process. The findings from Phase 10 "Usage Analysis" are made publicly available and transferred to Phase 0 "Needs Assessment" of new projects. This circular planning creates a culture of error and feedback that makes it possible to learn from one another to design the built environment in a needs-oriented and prudent manner in the future.

Phase 10:

Once it is being used it becomes apparent how future-proof a project actually is, which details and materials have proven themselves and how much of the proclaimed social and ecological added value is retained once the warranty periods have expired. Independent verification through repeated usage analyses leads to an extension of building lifespans and protects against vacancy or demolition. It ensures and improves quality, enables collective learning and provides us all with knowledge for future projects.

Phase 0:

We have the greatest influence on what is built before clients determine the final construction task. This is where decisions are made as to what there is actually a need for, where and what is relevant for this specific location, and how much space is given to social and ecological added value. Maybe it doesn't need more than a reutilization? Or no architectural intervention at all?

POSITION

We need Phase 0 and Phase 10 for the sustainable development of city districts, communities and regions. These analyses benefit users and the people who live in this shared space. Through cooperative needs assessments and critical analyses, people can participate in the design of their surroundings and contribute to the improvement of future space offers.



Architektur darf langsam sein!
 "Architecture is allowed to be slow!"
 Zitat: Jia

Wie kommen wir dorthin?

Kreislaufplanung mag zeitlich und finanziell umfassendere Ressourcen als der herkömmliche Prozess benötigen, doch der soziale, ökologische und langfristig auch ökonomische Mehrwert überwiegt. Um ganzheitlich gedachte Planung als Standard zu etablieren, muss deshalb ein Umdenken bei allen Beteiligten passieren. Als Architekt*innen mit generalistischem Blick, liegt es an uns, diesen Wandel einzufordern und aktiv mitzugestalten. Im Gespräch mit Bauleuten und Kolleg*innen oder in Ausstellungen wie dieser – für die notwendige Vermittlungsarbeit braucht es viele Menschen mit Überzeugung und taktischem Optimismus.

ANKNÜPFUNGSPUNKTE

- Aufklärung und Vermittlung des Mehrwerts von Phase 0 und 10
- Beide Phasen aktiv anbieten und im Portfolio zeigen
- Forschungsprojekte, Reallabore oder temporäre Interventionen selbst initiieren und umsetzen
- In Interessens- und Gemeindevvertretungen engagieren (2)

FORDERUNGEN

an Beratungsgremien der Kammern und Ausbildungsinstitutionen:

- Aufnahme der Leistungsphasen 0 und 10
- ins Leistungsbild der LMOA
- in Curricula der Architekturausbildung

an EU-Vergabegesetzgebung, Landesregierungen, Baubezirksleitungen, Gemeinden, Bürgermeister*innen:

- Verpflichtende Durchführung der Phase 0 vor Erstellung von Ausschreibungen der öffentlichen Hand
- Verpflichtende Durchführung der Phase 10 bei subventionierten Projekten
- Baugenehmigungen für großmaßstäbliche Projekte des privaten Sektors zukünftig nur bei Durchführung von Phase 0 und Phase 10

an Fachmagazine und Dokumentationsstellen:

- Nutzungsanalysen (soziale und materielle Nachhaltigkeit, tatsächliche Raumnutzung) werden integraler Teil eines Projektsteckbriefs und damit Teil des Architekturdiskurses

Wie wäre es, wenn wir Architekturpreise erst nach 10 Jahren Nutzung vergeben würden?
 "How about if we only awarded architecture prizes after ten years of use?"
 Zitat: Nina

How do we get there?

Circular planning may require more temporal and financial resources than the traditional process, but the social, environmental and long-term economic benefits outweigh the negative ones. In order to establish holistic planning as a standard, a rethinking must therefore take place among all those involved. As architects with a generalist perspective, it is up to us to demand and actively shape this change. In conversations with builders and colleagues or in exhibitions like this one – many people with conviction and tactical optimism are needed for the necessary mediation work.

POINTS OF CONTACT

- Education and communication of the added value of Phases 0 and 10
- Actively offer both phases and show them in the portfolio
- Initiate and implement research projects, real laboratories or temporary interventions yourself
- Get involved in interest groups and community groups (2)

DEMANDS

for advisory bodies of the chambers and training institutions:

- Incorporating service phases 0 and 10
- into the service profile of the LMOA
- in curricula of architectural education

for EU procurement legislation, state governments, building district management, municipalities, mayors:

- Obligatory implementation of Phase 0 before the creation of tenders from the public sector
- Obligatory implementation of Phase 10 for subsidized projects
- Building permits for large-scale private sector projects in the future only if Phase 0 and Phase 10 are carried out

for specialist magazines and documentation centers:

- Usage analyses (social and material sustainability, actual usage of space) become an integral part of a project profile and thus part of the architectural discourse.

Wir sind nicht die Ersten, die Bestandsanalysen und partizipative Planungsprozesse fordern.

We are not the first to demand existing building stock analyses and participatory planning processes.

Ein Beteiligter des Planquadrats (3) sagte schon vor 50 Jahren:

A participant in the Planquadrat (3) project said fifty years ago:

WIR WISSEN, WIE ES GEHT. WIR WISSEN, DASS ES GEHT. WIR MÜSSEN ES NUR TUN.

"We know how to do it. We know it's possible. We just have to do it."

Best-Practice Good Practice

Mit 'Best-Practice' Beispielen können wir nicht weiter, weil sie immer nur als Ausnahme gesehen werden. Wir sollten uns an 'Good-Practice' orientieren!

"We don't get any further with 'best practice' examples because they are always seen as exceptions. We should orient ourselves towards 'good practice!'"
 Zitat: Jona

In Bezug auf die Phase 0 wurde in den Workshops das interdisziplinäre Architektur- und Planungsbüro nonconform immer wieder erwähnt. Seit fast 25 Jahren entwickelt nonconform in partizipativen Planungsprozessen Ideen, Konzepte und Projekte gemeinsam mit Nutzer*innen.

Best-Practice Good Practice

With regard to Phase 0, the interdisciplinary architecture and planning office nonconform was repeatedly mentioned in the workshops. For almost twenty-five years, nonconform has been developing ideas, concepts and projects together with users in participatory planning processes.